

# Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 13

6. Mai 2026

## ZUR INFORMATION

- Mineralölsteuer
- Wetter und Phänologie
- Bekämpfung von Pilzkrankheiten

## REBBAU

### ÄNDERUNG HINSICHTLICH DER RÜCKERSTATTUNG DER MINERALÖLSTEUER

In der Schweiz wird Kraftstoff mit einer Mineralölsteuer belegt, die zur Finanzierung des Strassenbaus dient. Da auch Landwirtinnen und Landwirte Kraftstoff benötigen, um ihre Felder zu bewirtschaften, die Strassen aber nur selten benutzen, können sie die Rückerstattung eines Teils dieser Steuer beantragen. Der erstattete Betrag hängt nicht vom tatsächlichen Kraftstoffverbrauch ab: Er wird anhand der bewirtschafteten Fläche und der Anbaukultur berechnet.

Ab 2026 werden Rückerstattungsanträge über die Plattform *Taxas* gestellt. Für die Nutzung dieser Plattform ist ein CH-LOGIN-Zugang für das [ePortal](#) des Bundes erforderlich. Der Zugriff ist über das Agate-Login möglich, allerdings muss die Zwei-Faktor-Authentifizierung oder AGOV aktiviert sein. Der gesamte Authentifizierungsprozess dauert etwa zwei Wochen. Der Antrag auf Rückerstattung der Mineralölsteuer selbst kann **von Anfang Mai bis Ende Juni** gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit](#).

### WETTER UND PHÄNOLOGIE

Die Wetterbedingungen sind weiterhin günstig für ein schnelles Wachstum der Vegetation, wobei sich die Internodien derzeit deutlich verlängern. In Châteauneuf befinden sich die Reben derzeit zwischen den Stadien BBCH 53 und 57 « Gescheine deutlich sichtbar, Einzelblüten trennen sich », wobei je nach Rebsorte 6 bis 10 Blätter entfaltet sind. Diese Entwicklungsstadien sind auch im gesamten Weinberg zu beobachten, wobei einige Parzellen etwas weniger weit fortgeschritten sind und lediglich 3 bis 4 entfaltete Blätter aufweisen.

Die laufende Woche dürfte bewölker sein, wobei zur Wochenmitte zeitweise gewittrige Niederschläge erwartet werden. Die weitere Entwicklung ist noch ungewiss, doch der Trend deutet auf zunehmend bewölkten Himmel hin, begleitet von Regenschauern oder Gewittern am Wochenende. Für die kommende Woche zeichnet sich eher Tiefdruckwetter ab, bei dem aber auch sonnige Abschnitte und trockenere Phasen auftreten können.



*Gamay 04.05.2026, Stadium BBCH 55*



## BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN

Am 29. April lösten vereinzelte Regenschauer am späten Nachmittag laut [Agrometeo](#)-Modell eine Primärinfektion in den Regionen Vétroz und Châteauneuf aus. Diese Regenfälle können noch als vorbereitende Regenfälle angesehen werden.

Das Risiko für Falschen Mehltau ist derzeit gering, da die Sporenkonzentration im Boden deutlich unter den Werten der Vorjahre liegt. Die Niederschlagsmenge und -intensität Mitte dieser Woche werden darüber entscheiden, ob sich eine erste Primärinfektion im gesamten Kanton ausbreitet. Die angekündigten leichten Regenfälle werden vor allem die Oosporen im Boden wieder mit Feuchtigkeit versorgen.

Dieses Jahr ist jedoch wahrscheinlich, dass der Befall durch Echten Mehltau den Zeitpunkt der ersten Behandlungen bestimmen wird. Die angekündigten Wetterbedingungen werden zunehmend günstiger für die Entwicklung dieser Krankheit.

Eine Behandlung im Laufe der nächsten Woche wird empfohlen:

- Ab dem 5- bis 6-Blatt-Stadium für historisch anfällige Parzellen.
- Ab dem 9- bis 10-Blatt-Stadium für wenig anfällige Parzellen.

Die erste Behandlung kann mit einer Dosierung von 100 g/ha Kupfermetall in Verbindung mit 2,4 bis 4 kg/ha Schwefel erfolgen, je nach Entwicklungsstadium. Zu Beginn der Saison ist [Mycosin](#) in einer Dosierung von 3 bis 4 kg/ha eine interessante Option, um den Einsatz von Kupfer zu begrenzen. Informieren Sie sich vor der Anwendung und befolgen Sie die Empfehlungen genau.

**Die Erneuerung der ersten Behandlung ist in folgenden Fällen vorzusehen:**

1. Wachstum: Sobald die Pflanze 20 bis 25 cm gewachsen ist oder drei neue Blätter gebildet hat, müssen diese jungen Blätter geschützt werden;
2. Regen: nach 15-20 mm wird ein Kontaktmittel ausgewaschen;
3. Wirksamkeitsdauer des Produkts: 8-10 Tage bei Kontaktmitteln und 10-12 Tage bei teilsystemischen und systemischen Mitteln.

**Meldung von Falschem Mehltau:** Die ersten Ölflecke zeigen das Ende der Inkubationsphase des Pilzes auf. Sie können 4 bis 10 Tage nach den angekündigten Primärinfektionen auftreten. Die Meldung der ersten Ölflecke an die folgende Adresse wird dringend empfohlen: [sca-phyto@admin.vs.ch](mailto:sca-phyto@admin.vs.ch).

Bei Verdacht auf Falschen Mehltau entnehmen Sie ein Blatt, von dem Sie denken, dass es infiziert ist. Bewahren Sie es in einem luftdichten, feuchten Beutel (>92 % Luftfeuchtigkeit) bei Raumtemperatur und vor Licht geschützt mindestens 4 Stunden lang auf. Mit dieser Methode lässt sich feststellen, ob eine Sporenbildung vorliegt oder nicht. Ein Merkblatt zur Erkennung einer Infektion mit Falschem Mehltau ist verfügbar auf [unserer Website](#).

## REBSTICHLER

Der kleine Käfer «*Byctiscus betulae*» kann auf einem breiten Spektrum an Wirtspflanzen auftreten und ist zu Recht bekannt als Rebstichler. Wenn das Weibchen befruchtet ist, schneidet es das Blatt ein, das daraufhin zu welken beginnt. Das Weibchen nutzt das schlaffe Blatt dann, um es zu zigarrenförmigen Wickeln zusammenzurollen und darin seine Eier zu legen. Einige Wochen später fallen die Blätter zu Boden, sodass die Larven ihre Entwicklung im Mulch abschliessen können. Der adulte Käfer kommt im nächsten Frühjahr zum Vorschein und begibt sich auf die jungen Triebe, um sich vom Laub zu ernähren.

Seine Anwesenheit wurde lokal in den Walliser Rebbergen festgestellt. Der durch diesen Käfer verursachte wirtschaftliche Schaden bleibt für die Reben vernachlässigbar. Um dieses Insekt bei starker Präsenz zu bekämpfen, kann durch Einsammeln der Wickel die Population für das nächste Jahr geschwächt werden.



Das ausgewachsene Tier ist zwischen 6 und 8 mm gross. Es ist an seiner metallischen Färbung zu erkennen, die von Blau bis zu einem goldfarbenen Grün reichen.

Dienststelle für Landwirtschaft

